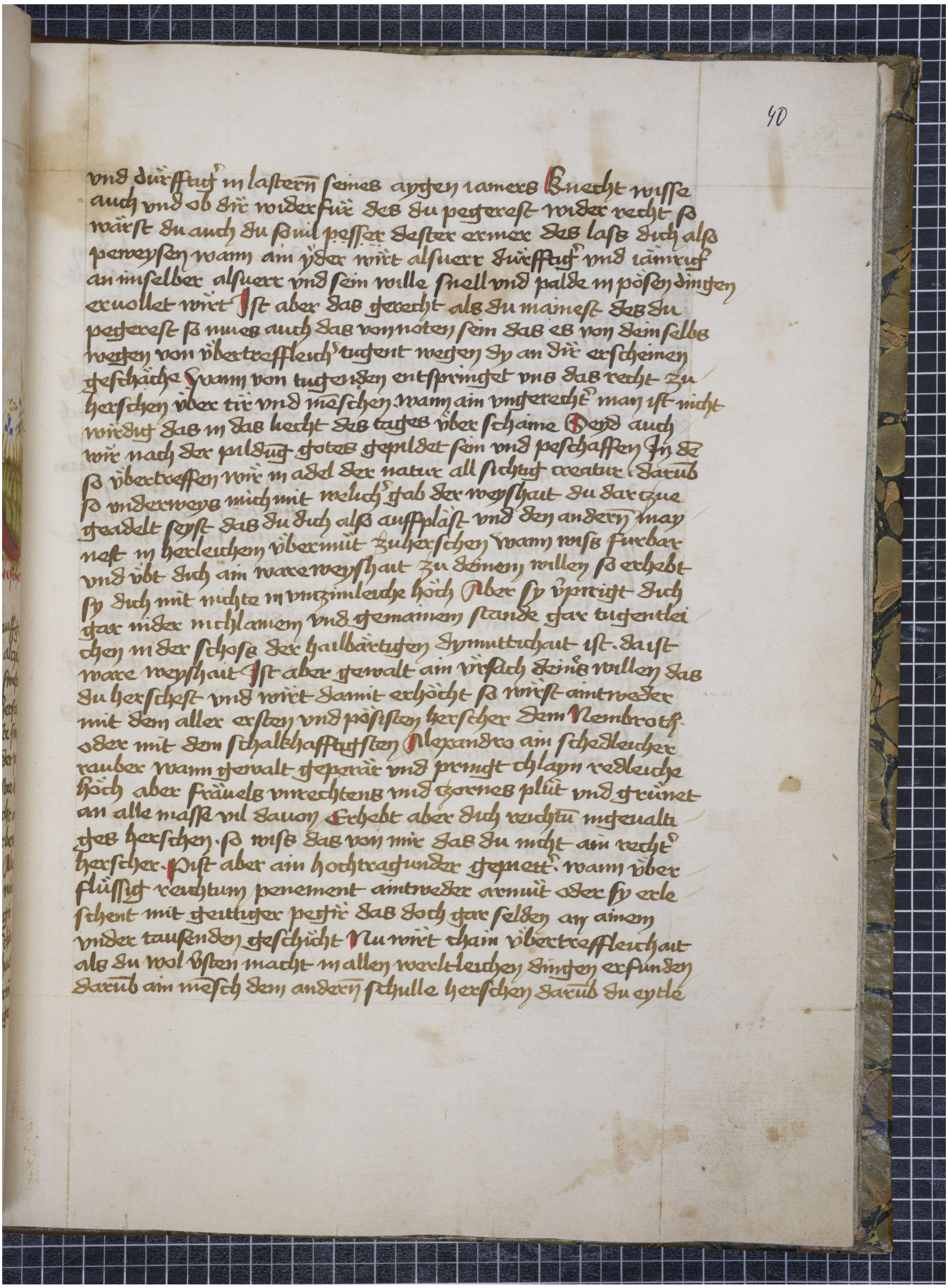
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnd dürfftig in lastern seines aygen iamers Knecht wisse
auch vnd ob dir widerfür des du pegerest wider recht so
wärst du auch du so vil pesser dester ermer des lass dich also
peweysen wann ain yder wirt alsuerr dürfftig vnd iämrig
an imselber alsuerr vnd sein wille snell vnd palde in pösen dingen
ervollet wirt Ist aber das gerecht als du mainest des du
pegerest so mues auch das von noten sein das es von deinselbs
wegen von übertreffleich tugent wegen dy an dir erscheinen
geschäche wann von tugenden entspringet vns das recht zu
herschen über tir vnd menschen wann ain vngerecht man ist nicht
würdig das in das liecht des tages über schaine Seyd auch
wir nach der pildung gotes gepildet sein vnd peschaffen In de
so übertreffen wir in adel der natur all sichtig creatur darub
so vnderweys mich mit welich gab der weyshait du darczue
geadelt seyst das du dich also auffpläst vnd den andern may
nest in herleichem übermüt zuherschen wann wiss furbar
vnd übt dich ain ware weyshait zu deinem willen so erhebt
sy dich mit nichte in vnczimleiche höch Aber sy vpirigt dich
gar nider in chlainem vnd gemainem stande gar tugentlei
chen in der schoss der hailbärtigen dymuttichait ist. da ist
ware weyshait Ist aber gewalt ain vrsach deins willen das
du herschest vnd wirt damit erhöcht so wirst aintweder
mit dem aller ersten vnd pösisten herscher dem Nembroth
oder mit dem schalkhafftigsten Alexandro ain schedleicher
rauber wann gewalt geperär vnd pringt chlayn redleiche
höch aber fräuels vnrechtens vnd czornes plüt vnd grünet
an alle masse vil dauon Erhebt aber dich reichtu ingeualti
ges herschen. so wiss das von mir das du nicht ain recht
herscher. Pist aber ain hochtragunder gepiett. wann über
flüssig reichtum penement aintweder armüt oder sy erle
schent mit geittiger pegir das doch gar selden an ainem
vnder tausenden geschicht Nu wirt chain übertreffleichait
als du wol vsten macht in allen werltleichen dingen erfunden
darub ain mensch dem andern schulle herschen darub du eytle